

// SCHNITT/STELLE Körper

Der Körper im Zeitalter seiner Herstellbarkeit

Inauguraldissertation Freie Universität Berlin

Fachbereich Politik und Sozialwissenschaften

vorgelegt von:

Jutta Franzen

Berlin, Oktober 2005

// SCHNITT/STELLE Körper

1. Gutachterin: Prof. Dr. Gerburg Treusch-Dieter

2. Gutachter: Dr.habil. Bernd Ternes

Datum der Disputation: 03.Mai 2006

Die Arbeit wurde gefördert durch ein Stipendium des Berliner Senats im „Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“.

// juttafranzen berlin 2005

Einleitung: Schnittstelle Körper	5
1 Im Rückblick: Die Szenarien des Schnitts	6
1.1 Schnittstelle lebender Körper/ Mythos	7
1.2 Schnittstelle toter Körper/ christliche Religion	8
1.3 Schnittstelle toter Körper/ Wissenschaft	9
1.4 Schnittstelle lebender Körper/ soziale Normen	11
2 Im Blick: Die „Eroberung“ der Schnittstelle Körper „als Bild“	13
2.1 Techne und die Macht der Bilder	13
2.2 Selbstbild und Interface	16
2.3 Abbild und Simulakrum	17
2.4 „What you see is what you get“- Bild, Text und Code	20
3 Im Ausblick: Fleisch, E-dentität und Cyborg	23
A. Schnittstelle Fleisch – physischer Körper	24
1 Inszenierungen des Körpers	24
1.1 Orlan : „La Ré-Incarnation de Sainte-Orlan“	25
1.2 Cindy Jackson: „Barbie Experiment“	30
1.3 „L’Art Charnel“ und „Fröhliche Chirurgie“	32
2 Körper und (Spiegel)- Bild	35
2.1 Der zerschnittene Körper	36
2.2 Der Augenblick im Spiegel: das (V)erkennen	40
3 Schnitt/ Schritt durch den Spiegel hindurch	42
3.1 Sprache: das Begehren des Anderen	43
3.2 Gewalt: Destruktion des Selbst und des Anderen	45
3.3 Enthäutung	48
4 „Neues“ Spiegelstadium: Interface und „softer“ Körper	52
4.1 Interface und „Zwischengesicht“	53
4.2 Der „softe“ Körper	56
5 Körper und Code	59
5.1 „Fleisch“ und „Wort“	60
5.2 Körper und Text : Anagramm	61
5.3 Die Macht des Codes: Performanz	66
6 <Fin> Schnitt! Performance	69
6.1 Schnitt – Performance	70
6.2 Einsicht / Aussicht	72
6.3 Schöner Schein und Narbenschrift	75

// SCHNITT/STELLE Körper

B. Schnittstelle Elektronischer Körper	77
1 play> Video: Das Szenario	77
2 Medium- Mitte(l)	79
2.1 Mittel: Anthropomorph/ instrumentale „Extension“	80
2.2 Mitte und Apparat(ur): „The medium is the message“	82
2.3 Video und die Macht der Simulation	88
3 Living in the Box	91
3.1 Ver(w)irrungen: Körper und Raum	92
3.2 Selbst- und Fremdbild	95
4 Closed Circuits	97
4.1 Überwachen und Sehen	99
5 Narrationen	102
5.1 Eine Neue Welt: Video und Audio	103
5.2 Fatale Bewegungen: <back >>forward <<rewind	106
5.3 Genderbending: De/Montage	109
6 Beyond the Box	117
6.1 Bildräume	117
6.2 Immersion: Verschaltungen	120
7 replay> Video: „E-dentität“	125
C. Schnittstelle Digitaler Körper	127
1 „Cyberspace“ und „Cyborgs“: Das Szenario	127
1.1 Schreiben: die Technologie	131
1.2 Vernetzung und Hypertext	134
1.3 „WYSIWYG“: das Spiel von Code und Interface	138
2 „Homes of the Cyborgs“	142
2.1 Der (Nicht)-Ort im WWW und seine Zeit	142
2.2 The „Windows“ of the „Homes“	146
3 Private Homepage: das digitale Selbst(bild)	149
3.1 „Ich bin mehrere“	150
3.2 „Ich bin eine Menge“	155
4 Die Ermittlung: „body of evidence“	157
5 Kollaboration: „Doing gender“	163
6 No (Happy) End: Cyborg	169
Ausblick: Schnittstelle Körper	171
Literaturverzeichnis	173
Abbildungsverzeichnis	202